



Bürgerliste Wiesbaden

Fraktion Bürgerliste Wiesbaden – Rathaus – 65183 Wiesbaden

Rathausfraktion
Schloßplatz 6
Rathaus – 3.Stock / Zi. 308
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 31 60
Fax: 0611 - 31 69 26

www.BLW-Fraktion.de

E-Mail:
BLW-Fraktion@Wiesbaden.de

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Michael von Poser

Geschäftsführer: K.H. Maierl

Wiesbaden, 15.03.2010

Presseerklärung

Gelder für Milli Görüs

Im Ausländerbeirat wurden die Zahlungen an Milli Görüs damit gerechtfertigt, daß diese Organisation nicht verboten sei und deshalb einen Rechtsanspruch auf Förderungsgelder habe, besonders auch weil sie dem Integrationsvertrag beigetreten sei.

Diese Behauptungen kann man nicht so stehenlassen. Es ist ein Fortschritt, daß die Zahlungen zugegeben werden, denn in einer Sitzung des Stadtparlamentes hatte noch im letzten Jahr der Vorsitzende des Ausländerbeirats bestritten, daß jährlich mehrere tausend Euro an Milli Görüs gingen. Milli Görüs kann sich an den Wahlen zum Ausländerbeirat beteiligen, weil der Verein nicht verboten ist. Damit entsteht aber keinerlei Rechtsanspruch auf Unterstützung durch Steuergelder. Das wird ausdrücklich in den „Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen des Ausländerbeirates für ausländische Vereine der Landeshauptstadt Wiesbaden“ festgehalten. Der Ausländerbeirat vergibt die Gelder nach Gutdünken, er muß sich dabei nur mit der zuständigen Dezernentin Zeimetz abstimmen. Milli Görüs hat also keinerlei Anspruch auf finanzielle Unterstützung.

Ein weiterer Paragraph der Richtlinien lautet: „Sollten bei einem Verein nach Bewilligung der Fördermittel undemokratische Aktivitäten und Strukturen bekannt werden, ist die Förderungswürdigkeit erneut zu prüfen“. Über viele Jahre ist Milli Görüs in Verfassungsschutzberichten als verfassungsfeindlich eingestuft worden. Neuerdings ermittelt die Kölner Staatsanwaltschaft wegen des Spendenbetrugs und der Hinterziehung von Sozialabgaben. Die Vorwürfe der Münchner Staatsanwaltschaft, die ebenfalls ermittelt, reichen von Betrug bis zur Bildung einer kriminellen Vereinigung. Aus diesem Grund wurde Milli Görüs nicht zur Islamkonferenz zugelassen.

Von einer Überprüfung der Förderungswürdigkeit der Wiesbadener Sektion haben wir nichts gehört und die Öffentlichkeit erfährt auch nicht, wozu Milli Görüs die Mittel aus der Stadtkasse verwendet. Das zeigt die mangelnde Transparenz bei der Nutzung von Steuermitteln durch den Ausländerbeirat.

In einem Fernsehinterview hat die zuständige Dezernentin Zeimetz jüngst gesagt: „Die Integrationsvereinbarung ist eigentlich durchweht mit dem Geist der Transparenz. Das heißt wir als Landeshauptstadt wissen, was in den einzelnen Moscheen geschieht, was da gepredigt wird“. Auf eine Anfrage der Bürgerliste zu Veranstaltungen des Kostheimer Kulturvereins antwortete Frau Zeimetz, das Integrationsamt stelle keine eigenen Nachforschungen an und überprüfe nicht den Inhalt von Wochenendseminaren. Dies kann nur bedeuten, daß sich die Verwaltung auf die Angaben verläßt, die von den Vereinen selbst kommen. Milli Görüs erhält Fördermittel, muß aber nicht verraten, was damit geschieht.

Michael von Poser